



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXXI. Kurfürst Joachim I. erneuet die Zollgerechtigkeit der Stadt
Straußberg, am 19. September 1515.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

oder mein erben folichs altars oder der leyhung zu ewigen Zeiten nymmer mehr anmassen noch zuziehen, Sunder Ir kurfürstl. vnd fürstlich gnaden vnd Irer gnaden erben vnd nachkomen geruchlich vnd vnwiderrufflich darbey Bleyben lassen, fur mich, meinen Son vnd erben vngehindert, trewlich vnd vngeuerlich: vnd so auch meins wiffens noch bey mir oder meinen Son kein fundacion des gedachten altars vorhanden ist, geredt ich auch fur mich vnd mein erben, ob einiche vorhanden gewest vnd hienach gefunden wurd, das die Iren kurfürstl. vnd f. gnaden oder Irer gnaden erben, mein vnd meins Sons halben vnd vnfers gesechts des namens, nicht zu schaden komen soll: vnd auff das auch Ir kurfürstl. vnd fürstlich gnaden desterbafs vnd geruchlicher zu folicher leyhung vnd gerechtigkeit auch Inn die geburlich volkomen gewehr komen, hat gnanter her Caspar wyns auff mein Bitt vnd verwilliguug folichen altar Sancti Erasmi Iren Churfürstl. vnd f. gnaden zu Irem behuff libere Resingnirt vnd mein presentacion vbergeben, dagegen vnd widerumb haben In Churfürstl. vnd f. gnaden Herrn Caspar wynsen als itzig Besitzer vnd lehen Herrn folich Altar Sancti Erasmi vmb gots willen geliehen vnd dartzu presentirt, auch zu Instituiren verschafft. Zu urkunt mit meinem anhangenden Insigel besigelt vnd Geben zu Berlin, am Montag nach Johannis Baptiste, Anno XV^c. XII.

Nach dem Churmärk. Lehnscepialbuche XXXI, 244—245.

LXXXI. Kurfürst Joachim I. erneuet die Zollgerechtigkeit der Stadt Straußberg,
am 19. September 1515.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg —, Bekennen —, das vnser libe getrewen Burgermeister vnd Rathmannen vnser Stadt Straußberg vor vnns erschinen mit bericht, wie sie von Alders mit Einem Zoll von vnsern vorfaren Marggrauen zu Brandenburg Seligen vnd loblicher gedechtnus begnadet vnd befreyet sein, Nemlich das sie von alders vnd bisher gewonlich zu Zoll genomen haben: Item von einem anbolte einen pfennig; Item wan ein frembd man hamel oder Schweyne oder Ochsen durchdreibet, von Einem Iglichen schock vir groschen; von Einem pot puttern, der gekaufft wirt vnd zwelff groschen gildet, Einen pfennyng; Ein Malder kefe einen pfennyng; Ein Wagen full Wullen, der durch gefurt wirt, zwen groschen, Wan Einer kauffet oder verkawffet wullen, gibt von Einem Wagen full zwen groschen vnd die andern, die dan Wullen einzlich verkawffen, von Iglichen stein zwen pfennyng vnd Einenn Sagk pfennyng. Item ein frembder, so honing durch füret, gibt von der thunnen vir pfennyng; Item wan Ein frembder Wagen mit herring vnd fisch durch geet, gibt von der thunnen zwen pfennyng; von Einem Iglichen frembden mans wagen Einen deysell pfennyng; Item ein Gast, der dar fürhet last oder Centner wagen, gibt von dem gantzen Wagen Sechtzehnen pfennyng; Ein frembder, der fisch dar seyhl hatt, gibt von dem schilling groschen ein pfennyng; Item wan ein frembder kramer dar kommet außerhalb des Jarmareckts, gibt einen groschen; kawffet er aber ander war, danen gibt Er den gewonlichen Zoll; verkawfft ein fremder Einen Decher leder, gibt darvon vir pfennyng; Bringet aber einer einzlich leder vnd verkawfft das, der gibt von der hawt Einen pfennyng, von einen Otterbalge einen pfennyng, von einer hirschhawt einen pfennyng, von einem fuhsbalge einen pfennyng. Item ein gast, der do vihe kawffet, kwh oder Ochsen, desglichen In

dem Marckte, der gibt von dem hewpt Einen pfennyng; kawffet er aber schaffe oder Sewger, gibt daruon einen pfennyng, von einer Sew mit ferckeln einen pfennyng, von Einer kwe mit einem sawgend kalp einen pfennyng; Item wan Einer ein pferdt kawffet oder verkawffet zwen pfennyng Item wer da zewcht aus der Statt mit hausgeredt oder vber der Statt feltmarck, der gibt achtzehen pfennyng; Item wan der frembd kawffman kawffet ein meiffschweyn oder ein Seytten Speck, einen pfennyng; Item wan die pawern vff dem marckt verkawffen ein Schwein bouen zwelff grofchen, gibt daruon einen pfennyng; Item von Einem Steyn Wachs oder Schmer zwen pfennyng; von Einem steyn Seyffen einen pfennyng; Item wan ein frembder korn kawffet, gibt von Einem winspel Roggen vir pfennyng; von dem winspell Maltz vir pfennyng, von dem halben winspell zwen pfennyng, von dem fuder birs vir pfennyng, von dem halben fuder zween pfennyng, von Einem winspell hoppffen zwen pfennyng, von hundert Ellen Leynewant vir pfennyng, von funffzig Ellen zwen pfennyng, von zwelff Ellen einen pfennyng, von Sechs ellen ein fcherpf. Item wan Einer Einen kessell oder Grapen kawffet vor zwelff grofchen, gibt einen pfennyng; Item wan ein frembder kawffet gantze tuch oder durchfuhret von Iglichen Tuch gewant zwen pfennyng vndd so er Eyfen durch fuhret oder dar verkawfft, gibt von Iglichen schock zwen pfennyng, Item von Einem Iglichen scheffell mahen, Erbefz, herfig vndd Grütz einen pfennyng; Item wer leyhn feyhl hatt vnd kawffet bowen zwelff grofchen, gibt daruon einen pfennyng; Item von einem fuder glasz zwen pfennyng; Item von einem gantzen fuder weyn vir pfennyng vnd Einen halben fuder zwen pfennyng; Item von Einem fuder appffel, Birn oder ander fruchte zwen pfennyng; von Eyner thunne Nütze zwen pfennyng, von Einem scheffell nütze einen pfennyng vnd von Einem fuder Brott oder Semeln zwen pfennyng. Item von Einem Schleiffstein einen pfennyng vnd von Einem Mollensteyn zwen pfennyng: vnd dieweill Inen Ir begnadung freyungs briue vndd Confirmation, so sie darüber gehabt, verbrannt vndd von abhanden komen weren, haben sie vnns vntterdenigs demütigts fleyfs gebeten, Inen gerüchten follichen angezeitigen Zoll vffs New zuernewen, zu Confirmiren vnd zu bestettigen, Also haben wir derselben vnser lieben getrewen Burgermeister vndd Rathmannen vnser Statt Strausberg getreue vnd willige dinst, so sie vnns nutzbarlich bisher gethan vndd hinfür thun wollen vnd sollen angefehen, Inen vnd Iren Nachkomen dem ausgedruckten Zoll, wie sie den von alters vnd gewonlich bisher In gebrauchung vndd vbung gehabt, empfangen vnd genomen, vffs New gnediglich vernewt, bewilligt, Confirmiret vnd bestettigt, Vernewen, Bewilligen, Confirmiren vnd Bestettigen Inen vnd Iren Nachkomen follichen Zoll, wie sie den von alters vnd gewonlich bisher gehabt vndd In allermaßzen wie obsteht, In Crafft vndd macht ditz briues, Doch vnns, vnnsfern Erben vnd nachkomen an vnnsfern vndd sunst ydermeniglich an seinen Rechten vnshedlich. Zu urkunt mit vnserm anhangendem Insegel versigelt vndd Geben zu Coln an der Sprew, an der Mitwoch nach Exaltationis Crucis, nach geburt Crisi Im funffzehen hundersten vnd funffzehen den Jare.

Commissio propria Electoris.

Thomas Krull,
decanus in Coln secretarius.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt Straußberg.